

Konrad Bundschuh

Einführung in die sonderpädagogische Diagnostik

10., überarbeitete Auflage

Mit 16 Abbildungen und 15 Tabellen

Mit Online-Bonuskapitel

Ernst Reinhardt Verlag München

Prof. em. Dr. phil. *Konrad Bundschuh* war Ordinarius und Inhaber des Lehrstuhls für Pädagogik bei geistiger Behinderung und Pädagogik bei Verhaltensstörungen am Department Pädagogik und Rehabilitation, Ludwig-Maximilians-Universität München.

An der achten Auflage war Dr. phil. Christoph Winkler († 2019), akademischer Oberrat und Lehrkraft für Sonderpädagogik am selben Lehrstuhl, beteiligt.

Im Ernst Reinhardt Verlag ebenfalls erschienen:

Bundschuh, K.: Heilpädagogische Psychologie (5. Aufl., 2023; ISBN: 978-3-8252-6091-0)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

UTB-Band-Nr.: 999

ISBN 978-3-8252-6507-6 (Print)

ISBN 978-3-8385-6507-1 (PDF-E-Book)

10., überarbeitete Auflage

© 2026 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Der Verlag Ernst Reinhardt GmbH & Co KG behält sich eine Nutzung seiner Inhalte für Text- und Data-Mining i.S.v. § 44b UrhG einschließlich Einspeisung/Nutzung in KI-Systemen ausdrücklich vor.

Dieses Werk kann Hinweise/Links zu externen Websites Dritter enthalten, auf deren Inhalt der Verlag keinen Einfluss hat und die der Haftung der jeweiligen Seitenanbieter oder -betreiber unterliegen. Ohne konkrete Hinweise auf eine Rechtsverletzung ist eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten nicht zumutbar. Sollten jedoch entsprechende Rechtsverletzungen bekannt werden, werden die betroffenen externen Links soweit möglich entfernt.

Printed in EU

Einbandgestaltung: : siegel konzeption | gestaltung, Stuttgart

Cover unter Verwendung eines Fotos von ©istock.com/Ankudi

Satz: JÖRG KALIES – Satz, Layout, Grafik & Druck, Unterumbach

Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

	Vorwort zur zehnten Auflage	10
1	Einleitung.....	14
2	Begriff, Aufgaben, Funktionen und Bereiche der sonder- und heilpädagogischen sowie lerntherapeutischen Diagnostik.....	18
2.1	Zum Begriff „Psychodiagnostik“	18
2.2	Gegenstands- und Aufgabenbereich sonder- und heilpädagogischer sowie lerntherapeutischer Diagnostik ..	21
2.3	Aufgabenbereiche sonder- und heilpädagogischer sowie lerntherapeutischer Diagnostik im Rahmen institutioneller und organisatorischer Entscheidungsfelder	32
2.4	Sonderpädagogisch-psychologische Diagnose als Förderdiagnose	39
3	Testtheoretische Voraussetzungen zur Realisierung sonder- und heilpädagogischer sowie lerntherapeutischer Diagnostik	52
3.1	Der psychologische Test	58
3.1.1	Bestandteile eines Tests	62
3.1.2	Phasen des testdiagnostischen Prozesses	63
3.2	Gütekriterien psychologischer Tests – sonder- und heilpädagogische sowie lerntherapeutische Relevanz	65
3.2.1	Objektivität	67
3.2.1.1	Durchführungs- oder Darbietungsobjektivität	67
3.2.1.2	Auswertungsobjektivität	69
3.2.1.3	Interpretationsobjektivität	69
3.2.1.4	Objektivität der „diagnostischen Konsequenzen“ oder der Förderungsansätze	70
3.2.2	Reliabilität	71
3.2.2.1	Bedingungen für Reliabilität	74
3.2.2.2	Methoden zur Bestimmung der Zuverlässigkeit eines Tests	75
3.2.3	Validität (Gültigkeit)	77
3.2.3.1	Inhaltliche Validität	78

3.2.3.2	Übereinstimmungsgültigkeit (kriterienbezogene Validität).	79
3.2.3.3	Vorhersagegültigkeit (prognostische Validität)	79
3.2.3.4	Konstruktvalidität (theoretische Gültigkeit)	80
3.2.4	Normierung	81
3.2.4.1	Notwendigkeit	81
3.2.4.2	Der historische Ansatz zur Gewinnung von Normen	83
3.2.4.3	Mathematisch-statistische Voraussetzungen für das Verständnis von Normen	86
3.2.4.4	Gebräuchliche Normenskalen	91
3.2.4.5	Standardmessfehler und Vertrauensbereiche	96
3.2.5	Nebengütekriterien von Tests	103
3.2.5.1	Vergleichbarkeit.	103
3.2.5.2	Ökonomie eines Tests	104
3.2.5.3	Nützlichkeit eines Tests	104
3.3	Zum Begriff „Standardisierung“	106
3.4	Objektivität, Standardisierung und sozialpsychologische Überlegungen.	107
3.5	Klassifikation von Testverfahren und deren Bedeutung für die sonder- und heilpädagogische sowie lerntherapeutische Diagnostik	110
3.5.1	Verschiedene Klassifikationsaspekte	110
3.5.2	Zur Problematik „Projektion“ und Verfahren projektiver Art.	112
3.5.3	Psychometrische und projektive Verfahren	115
3.5.4	Die eigene Klassifikation.	116

4	Informationsgewinnung im Rahmen förderdiagnostischer Praxis mit dem Ziel der Ressourcenerkennung und Kompetenzförderung	118
4.1	Phase der Vorinformation: Informationsgespräch – Anamnese – Exploration	120
4.2	Die Informationsphase.	134
4.2.1	Verhaltensbeobachtung	136
4.2.2	Entwicklungsdiagnose und Entwicklungstests unter besonderer Berücksichtigung von Früherkennung und -förderung	145
4.2.2.1	Grundprinzipien der Entwicklungsdiagnostik.	147
4.2.2.2	Klassifikation von Entwicklungstests und Screenings . . .	148

4.2.2.3	Einzelne Verfahren zur Erkennung des Entwicklungs-	
	standes des Gesamtverhaltens – Darstellung und Kritik . .	151
4.2.2.4	Entwicklungstests und Screenings – Möglichkeiten	
	und Grenzen.	170
4.2.3	Verfahren zur Diagnose kognitiven Verhaltens:	
	Intelligenztests/Intelligenzdiagnose.	174
4.2.3.1	Intelligenztests als Individualverfahren	175
4.2.3.2	Intelligenztests als Gruppenverfahren	199
4.2.3.3	Intelligenz- und Entwicklungsdiagnostik	208
4.2.4	Schulleistung – Fehleranalyse – didaktischer Zugang . .	212
4.2.4.1	Für die sonderpädagogische Diagnostik spezifische	
	Verfahren	214
4.2.4.2	Schulleistungstests mit förderdiagnostischer Bedeutung	
	– Fehleranalyse	215
4.2.5	Soziales und affektiv-emotionales Verhalten.	224
4.2.5.1	Quantitativ orientierte Verfahren	225
4.2.5.2	Projektive Verfahren	235
4.2.6	Arbeitsverhalten.	238
4.2.7	Sprachliches Verhalten – Sprache	241
4.2.7.1	Relevanz einer gezielten Beobachtung des Sprach-	
	verhaltens.	243
4.2.7.2	Methodische Anregungen zur Diagnose von Sprach-	
	störungen	246
4.2.7.3	Semantik – Wortschatz und situative Verfügbarkeit	256
4.2.7.4	Pragmatik – Sprache und Kommunikation	258
4.2.7.5	Primärsprachmilieu – Dialekt/Soziolekt/Umwelt	258
4.2.8	Motorik	260
4.2.8.1	Allgemeine Kriterien für die gesunde motorische	
	Entwicklung eines Kindes	263
4.2.8.2	Formen der Bewegungsstörung	264
4.2.8.3	Beobachtung und Messung motorischer Fähigkeiten	
	durch motometrische Verfahren.	267
4.2.9	Wahrnehmung	273
4.2.9.1	Unterschiedliche Wahrnehmungsarten	276
4.2.9.2	Die frühe Entwicklung der Wahrnehmung	278
4.2.9.3	Störungen und Förderung der Wahrnehmung	283
4.2.9.4	Diagnose von Wahrnehmungsleistungen.	285
4.3	Diagnose – Förderung – Erziehung als pädagogische	
	Einheit bei Menschen mit hohem Förderbedarf	289

4.4	Grundlageninformationen zur Problematik „Autismus-Spektrum-Störung“	297
4.4.1	Kennzeichen und einzelne Symptome.	301
4.4.2	Medizinisch-fachärztliche Diagnose und Sichtweise	303
4.4.3	Grundlageninformationen zur Facilitated Communication (FC).	307
4.5	Verstehens- und handlungsorientierte Diagnose	309
4.5.1	Pädagogische Ziele unter spezieller Berücksichtigung sonder- und heilpädagogischer sowie lerntherapeutischer Problemstellungen	311
4.5.2	Qualitative Lernförderungsdiagnostik	313
4.6	Kind-Umfeld-Analyse	314
4.7	Kompetenzorientierung als konzeptionelle Grundlage sonder- und heilpädagogischer sowie lerntherapeu- tischer Diagnostik	321
4.7.1	Handlungskompetenz als Basis pädagogischer Förderung.	322
4.7.2	Förderung kommunikativer, kognitiver, sozialer, moralischer und emotionaler Kompetenzen	322
4.8	Kompetenzen des im sonder- und heilpädagogischen sowie lerntherapeutischen Arbeitsfeld tätigen Diagnostikers	328
5	Das förderungsorientierte sonder- und heilpädagogische Gutachten	330
5.1	Einführung.	330
5.2	Die Befunderstellung	333
5.3	Fragen und Probleme des Gutachtenaufbaus.	334
5.4	Formen und Möglichkeiten der Gutachtengestaltung	339
5.5	Zusammenfassung zur Problematik Gutachtener- stellung.	343
5.6	Gutachten.	352
5.6.1	Förderdiagnostische Gutachtenerstellung unter Berücksichtigung der Ressourcen- und Kompetenzorientierung	355
5.6.2	Konkrete ressourcen- und kompetenzorientierte Förderungsvorschläge	360
5.6.2.1	Alltagsbewältigung und lebenspraktische Bereiche – Denken und Handeln	360
5.6.2.2	Förderung kognitiver Kompetenzen	361

5.6.2.3	Emotionale Unterstützung (Emotionalität, Erleben und Verhalten)	362
5.6.2.4	Förderung sozialer Kompetenz	363
5.6.3	Konzeptionelle Überlegungen zur Förderplanung.	364
5.6.4	Beispiel förderdiagnostisch orientierter Gutachterstellung	371
6	Ausblick	380
	Literatur	385
	Verzeichnis diagnostischer Tests und Förderverfahren	393
	Sachregister	403

Das Kapitel 2 „Geschichtlicher Aufriss der Intelligenzdiagnostik unter besonderer Berücksichtigung sonderpädagogischer Aspekte“, das in der neunten Auflage enthalten war, können Sie als Online-Material auf der Homepage des Ernst Reinhardt Verlags sowie von utb (unter <https://www.reinhardt-verlag.de> bzw. <https://www.utb.de/>) herunterladen. Auf der Homepage geben Sie den Buchtitel oder die ISBN in der Suchleiste ein. Hier finden Sie das Online-Material unter den Produktanhängen.